



PROTOKOLL

2. ordentliche Schulgemeindeversammlung 2018

Datum: 13. Dezember 2018
Ort: Mehrzweckhalle Gachnang
Vorsitz: Sven Bürgi
Protokoll: Käthy Stoppány
Anwesend: 104 Stimmberechtigte (2'946 Stimmberechtigte)
Zeit: Beginn: 20.00 Uhr Ende: 20.45 Uhr

Traktanden

1. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung
4. Budget und Steuerfuss für das Jahr 2019
 - Erläuterungen finden sich im Bericht zum Budget 2019
 - unveränderter Steuerfuss 62 %
5. Mitteilungen der Schulbehörde
6. Verschiedenes und Umfrage

Präsident Sven Bürgi begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Schulgemeindeversammlung. Besonders willkommen heisst er die Vertreter der Presse, Herrn Jonas Gabrieli (Landbote) sowie Frau Claudia Koch (Thurgauer Zeitung), und dankt im Voraus für eine objektive Berichterstattung.

Die Einladungen mit der Traktandenliste und dem Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 19. April 2018 sind sämtlichen Stimmberechtigten gemäss Art. 13 der Gemeindeordnung rechtzeitig zugestellt worden.

Schulleiter Rolf Fuchs nimmt als nicht stimmberechtigter Gast an der Versammlung teil.

Gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden und die Anwesenheit von nicht Stimmberechtigten werden keine Einwände erhoben.

Entschuldigt haben sich:

- Herr Urs Steppacher
- Herr Alexander Hofmann
- Frau Ursi Krucker

1. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern

Vorgeschlagen und **ohne Gegenstimme gewählt** werden:

- Herr Jonathan Hedinger
- Herr Sandro Graf

2. Genehmigung der Traktandenliste

Es wird kein Änderungsbegehren gestellt. Der vorliegenden Traktandenliste wird **ohne Gegenstimme zugestimmt**.

3. Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung

Es werden keine Änderungswünsche angebracht.

Das Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 19. April 2018 wird **stillschweigend genehmigt** und der Protokollführerin Käthy Stoppany verdankt.

4. Budget und Steuerfuss für das Jahr 2019

Michael Sigg erklärt einleitend, dass die Behörde die zu erwartenden Ausgaben kritisch hinterfragt und das Budget an mehreren Sitzungen verbessert hat. Es wird ein ausgeglichenes Budget mit einem unveränderten Steuerfuss angestrebt.

Michael Sigg erläutert die wichtigsten Zahlen aus der Abstimmungsbroschüre.

Einige Grundgedanken zum Budgetprozess 2019:

- Das Budget basiert auf Eingaben der Schulleitung, auf Beschlüssen der Behörde und Baukommission sowie auch auf Vorgaben des Kantons.
- Die Budgetzahlen für die Steuereinnahmen liefert die Politische Gemeinde.
- Der **Steuerfuss soll unverändert auf 62 %** belassen werden.
- Die Schülerzahlen sind weiter steigend.
- Der Kantonsbeitrag an Besoldungen bemisst sich an der Steuerkraft und an den Schülerzahlen.
- Es wird ein **Ertragsüberschuss von CHF 117'790** budgetiert.

Dem Gesamtaufwand von CHF 6'287'230 steht ein Gesamtertrag von CHF 6'405'020 gegenüber. Das Resultat weist gegenüber dem Vorjahresbudget eine Verbesserung von CHF 33'690 auf.

Auf der Aufwand- und der Ertragsseite sind Veränderungen gegenüber den Vorjahreswerten festzustellen. Der Gesamtaufwand, ohne Einlage in die Vorfinanzierung, ist tiefer. Der Gesamtertrag erfährt gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg. Das Resultat wird positiv ausfallen.

Es soll eine Einlage in die Vorfinanzierung für den Neubau in Islikon von CHF 700'000 vorgenommen werden.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wurde das Budget auf unbenutzte Reserven und auf Abweichungen bei der Berechnung der Lehrerlöhne überprüft. Reserven und unbenutzte Positionen wurden nach Möglichkeit aus dem Budget gestrichen. Das Budget der Löhne wurde mit dem Stellenplan abgeglichen. Aufgrund dieser Massnahmen resultiert beim Personal- und beim Sachaufwand ein erheblicher Minderaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget. Die Rechnung 2018 wird dies bestätigen.

Beim Personal wurde der Stufenanstieg sowie die generelle Lohnanpassung (Teuerungsausgleich) von 0.3 % nach Empfehlung des Kantons berücksichtigt. Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse sind voraussichtlich keine zu leisten. Der Personalaufwand wird um CHF 154'000 tiefer budgetiert als im Vorjahr.

Der **Sachaufwand** wird um CHF 82'740 tiefer budgetiert. Dies sind im Wesentlichen tiefere Budgetanträge der Lehrpersonen, eine Position für Rechtsberatung und diverse Reserven. Auch beim baulichen Unterhalt beim Schulhaus Islikon wird gespart, da nur noch die nötigsten Reparaturen vorgenommen werden. Höhere Auslagen wurden für Lehrmittel zwecks Umsetzung des Lehrplans 21 budgetiert. Dazu gehört auch die Aufstockung der EDV-Geräte, da neben der integrativen Nutzung künftig in den 5. und 6. Klassen ICT als eigenständiges Lehrfach unterrichtet werden muss.

Der Steuerertrag erhöht sich nach Angabe der Politischen Gemeinde geringfügig um CHF 8'000. Die Steuerbezugsprovision steigt daher auch nur leicht. Die Grundstückgewinnsteuer wird um ca. CHF 20'000 im Vergleich zum Vorjahr abnehmen. Der Kantonsbeitrag an die Besoldung wird unter anderem wegen steigender Schülerzahlen um CHF 121'000 zunehmen.

Michael Sigg präsentiert anhand von Grafiken die Entwicklung der letzten Jahre im Bereich des Steuerertrages, des Eigenkapitals und des Standes der Vorfinanzierung sowie eine Übersicht der Rechnungsabschlüsse.

Die Investitionsrechnung 2019 wird nicht belastet.

Weiter gibt Michael Sigg einen Ausblick in die Zukunft: Die Beiträge des Kantons entwickeln sich entsprechend der Steuerkraft und der Schülerzahlen. Die Schule wird aufgrund der steigenden Kinderzahlen weiter wachsen. Die Einlagen für die Vorfinanzierung für den Neubau in Islikon werden weiterhin erfolgen.

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt.

Der Präsident lässt über das Budget und den Steuerfuss abstimmen.

Das von der Primarschulbehörde vorgelegte Budget 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 117'790 und einem unveränderten Steuerfuss von 62 % wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

Sven Bürgi dankt Saskia Guler und Michael Sigg bestens für das kompetente Erstellen des Budgets.

5. Mitteilungen der Schulbehörde

Entwicklung Schülerzahlen

Im Jahr 2013 wurden ca. 325 Schulkinder (inkl. Kindergarten) in der Primarschulgemeinde Gachnang unterrichtet. Bis im Jahr 2022 wird die Schülerzahl gemäss aktuellen Zahlen der Einwohnerkontrolle auf ungefähr 430 ansteigen. Aktuell werden 376 Kinder in der PSGG beschult.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Kindergarten, kleine Abteilung. Im nächsten Schuljahr werden ca. 60 Kinder neu eintreten. Dies bedeutet, dass in Islikon wieder drei Kindergärten geführt werden. Im Jahr 2020 werden nochmals 62 Kindergartenneueintritte und in den darauffolgenden drei Jahren je um die 50 Kinder erwartet.

Zurzeit gibt es in der PSGG 12 Primarklassen plus die Förderklasse. Im kommenden Jahr werden es 13 Klassen plus die Förderklasse sein. In den Jahren 2021/22 und 2022/23 wird es nochmals je eine zusätzliche Jahrgangsklasse geben.

In Islikon werden es im kommenden Schuljahr 7 Klassen sein. Deshalb wird die Bibliothek zu einem zusätzlichen Schulzimmer ausgebaut. Die Bibliothek wird in das Haus Scardini verlegt.

Im neuen Schulhaus werden acht und im bestehenden Schulhaus vier Klassenzimmer vorhanden sein.

Neubau Schulhaus und Turnhalle Islikon

Präsident Sven Bürgi informiert über die Arbeitsvergaben der ersten beiden Vergabelose des Neubaus:

- Tiefbau und Aushub	Geiges AG, Warth
- Pfähle (Turnhalle)	Stutz AG, Frauenfeld
- Baumeisterarbeiten	Tschanen AG, Müllheim
- Gerüstbau	noch nicht vergeben
- Holzbau (ohne Fassade)	Blättler GmbH, Affeltrangen
- Fassade	Baltensperger AG, Winterthur
- Fenster (Holz/Metall)	Bösch AG, Amriswil
- Spenglerarbeiten (Dach)	Scherrer Metec AG, Zürich
- Blendschutz	Warema AG, Luzern
- Elektroinstallationen	Swisspro AG, Winterthur
- Wärmeverteilung	Rokitzky AG, Zürich
- Sanitärinstallationen	Zahn AG, Kreuzlingen

Erfreulich ist, dass sehr viele grosse Aufträge in der Region vergeben werden konnten.

Sven Bürgi zeigt Bilder des Spatenstichs, wobei die Schulkinder – ausgestattet mit Helm, Schaufel und Leuchtweste - im Mittelpunkt standen.

Weiter werden Bilder des Aushubs des neuen Schulhauses, der Vorbereitungsarbeiten für die Fernwärmeleitung, des Kellers (Schutzräume, Lift und Technik), etc. gezeigt.

Neue Homepage

Seit August dieses Jahres ist die neu überarbeitete Homepage in Betrieb. Die wichtigsten Neuerungen sind, dass die Homepage mobilgerätetauglich ist und über einen geschützten Bereich verfügt. Neu sind Fotos, Stundenpläne, etc. nicht mehr für jedermann einsehbar.

Unter der Rubrik ‚Neubau – Denuo, Aktuelles‘ wird laufend über den Baufortschritt informiert.

MIA (Medien- und Informatik-Anwendungen)

Mit dem Lehrplan 21 erfährt auch die Informatik höhere Beachtung. Dazu wird zusätzliche Infrastruktur benötigt. Die Schulgemeinden müssen sich zunehmend mit dieser Thematik auseinandersetzen. Die PSG Gachnang hat sich bewusst für ein Windows-Produkt entschieden (Vorteil: anwenderfreundliche Oberfläche und breiterer Markt für Windows-Produkte als für Apple-Produkte). Die Geräte (TREKSTOR Primebook) konnten zu sehr günstigen Preisen (CHF ca. 350.00/Gerät) angeschafft werden. Die 5. und 6. Klässler werden mit einem neuen Gerät ausgestattet, die 3. und 4. Klässler wie auch die 1. und 2. Klässler teilen sich je einen Klassensatz.

Schulwegsicherheit

Michael Sigg erklärt, dass die Primarschulgemeinden aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet sind, den Schulkindern einen sicheren Schulweg anzubieten. Dies hat die Schulbehörde veranlasst, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen.

Der Arbeitsgruppe gehören an:

- | | |
|---------------------|--|
| - Markus Holenstein | Schulbehörde |
| - Michael Sigg | Schulbehörde |
| - Rolf Fuchs | Schulleitung |
| - Fritz Stettler | Gemeinderat PGG |
| - Stefan Angst | Bauverwalter PGG |
| - Martin Tobler | Kantonspolizei, Chef Verkehrsinstruktion |
| - Kathrin Hager | Kanton Thurgau, Fachstelle Langsamverkehr |
| - Thomas Buhl | büro widmer, Fachmann für Verkehrssicherheit |

In einem ersten Schritt wurde ein Fragebogen erstellt und über die Schulleitung/Lehrpersonen an die Schulkinder verteilt. Die Rücklaufquote betrug 95 %. Das büro widmer hat die Antworten erfasst.

Aus der Erfassung ist folgende **Verkehrsmittelwahl** ersichtlich:

- 65 % zu Fuss
- 18 % mit dem Velo
- 11 % mit dem Schulbus
- 2 % mit dem Auto (Elterntaxi)

Begleitung (Anteil der Wege)

- 30 % alleine
- 64 % mit anderen Kindern
- 6 % mit Erwachsenen

Weitere Erfassungen:

- Anzahl Schulwege pro Kind
- Anzahl Gefahrenstellen
- Gefahrengründe
- Eingezeichnete Gefahrenstellen
- Gefahrenstellen Übersicht
- Gefahrenpunkte nach Anzahl Nennungen
- Gefahrenpunkte Kefikon / Islikon
- Gefahrenpunkte Gachnang

Weiteres Vorgehen:

Herr Buhl, büro widmer, wird die 130 Gefahrenpunkte fachlich beurteilen. Anschliessend wird die Projektgruppe einen Massnahmenplan erarbeiten mit

Vorschlägen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aus Sicht von Verkehrsfachleuten, um den Kindern einen sicheren Schulweg anzubieten.

Fragen:

Herr **Oswald Spengler** ist der Ansicht - statt viel Zeit und Geld zu investieren -, die Schulkinder sollten mit Leuchtwesten besser erkennbar sein. Auch sollten die Kinder dahingehend erzogen werden, nicht zu dritt nebeneinander zu fahren.

Sven Bürgi betont, dass das Tragen von Leuchtwesten und der Schulweg grundsätzlich in der Verantwortung der Eltern liegen. Der Schule fehlt leider die rechtliche Grundlage, um ein Obligatorium zu erlassen. Es werden (bereits ab dem Kindergarten) verkehrserzieherische Massnahmen angeboten. Es braucht aber auch die Vernunft der Kinder, diese umzusetzen, sowie die Kontrolle der Eltern. Herr Buhl wird die einzelnen Punkte aufnehmen und Vorschläge erarbeiten, die zusammen mit der Politischen Gemeinde angeschaut werden.

Michael Sigg: Bei der ‚Verkehrssicherheitsgeschichte‘ geht es um eine Verantwortung / um ein Haftungsproblem. Die Gemeinde muss einen sicheren Schulweg zur Verfügung stellen können. Das Strassennetz muss für den Benutzer sicher sein. Theoretisch muss es aus Verkehrssicherheitssicht für das Kind möglich sein, die Strasse sicher zu queren, auch dem Alter entsprechend. In erster Linie soll die PSGG nicht haftbar gemacht werden können. Weiter sollen ihr keine Vorwürfe entstehen, nichts unternommen zu haben, dass die Kinder den Schulweg sicher begehen können. In einem zweiten Schritt geht es um Verkehrserziehung. Hier geht es jedoch um die technisch bauliche Sicherheit des Schulweges.

Schulleiter Rolf Fuchs: Die Empfehlung der Schule lautet: Während der Sommerzeit können Kinder im Kindergarten den Streifen tragen, zwischen den Herbst- und Frühlingsferien besteht die Empfehlung, dass alle Kinder der PSGG die Westen tragen. Es fehlen jedoch die gesetzlichen Grundlagen, dies umzusetzen.

Frau Eveline Feusi: Sie habe darum gekämpft, dass im Winter die Weste getragen werden soll (bessere Reflektionsfläche). Das Feedback der Kindergartenlehrpersonen lautete, dass die Kinder den Streifen tragen sollen, weil sie durch diesen Streifen als Kindergartenkinder erkannt werden.

Schulleiter Rolf Fuchs: Vor allem die Eltern haben sich gewehrt. Diese waren der Meinung, dass sich die Kinder durch den Kindergartenstreifen identifizieren und das solle so bleiben. Im November 2018 hat die Primarschule Gachnang nach Absprache mit der Polizei die gleiche Weisung übernommen wie sie in Frauenfeld umgesetzt wird. Ein Kind mit dem Streifen wird seitlich nicht erkannt, nur von vorne und hinten. Deshalb braucht es die Weste.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird über die Ergebnisse der Schulwegsicherheit informiert.

6. Verschiedenes und Umfrage

Beatrix Bosshard fragt, was ‚denuo‘ heisst.

Schulleiter Rolf Fuchs erklärt, dass der Begriff ‚denuo‘ noch von der Vor-Behörde stammt. Er bedeutet erneuern / von neuem, er bezieht sich auf die ‚Erneuerung‘ der Schulanlage.

Dieses Traktandum wird nicht weiter benutzt.

Gegen die Versammlungsführung wird keine Einsprache gemacht.

Die nächste Schulgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) wird am **Donnerstag, 25. April 2019**, stattfinden.

Ein bewegtes und anstrengendes Jahr geht zu Ende. Sehr wichtige Ziele konnten erreicht werden mit Hilfe, Unterstützung und Goodwill der Bevölkerung – ganz herzlichen Dank dafür. Der Präsident wünscht im Namen der Schulbehörde und aller Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde eine besinnliche Adventszeit, wunderschöne Festtage und für das neue Jahr Gesundheit und alles Gute.

Präsident Sven Bürgi schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr.

Anschliessend an die Versammlung der PGG lädt die Primarschulbehörde zum Apéro ein.

Gachnang, 15. Dezember 2018

Der Präsident:

Sven Bürgi

Die Protokollführerin:

Käthy Stoppany